



Mit Beiträgen von:

Wolfgang Pehnt, Jürgen Biewend, Ulrich Hamburg, Clemens Alexander Wimmer, Willi Bender, Konrad Schittek, Ulrich Bierstedt, Hans Kuretzky, Andreas Fritsche, Thomas Rabenau, Eberhard Ludwig u. v. m.

Impressum

Restaurator im Handwerk
Die Fachzeitschrift
für Restaurierungspraxis

Auflage: 3.300

**Herausgeber und verantwortlich
für den Inhalt i. S. d. P.:**

Bundesverband Restaurator im
Handwerk e.V.

Sitz:

Zentrum für Restaurierung und
Denkmalpflege der Handwerks-
kammer Koblenz

Schlossweg 6, 55756 Herrstein

Redaktion:

Konzeption und Koordination

Rainer W. Leonhardt

Tel.: 030 - 342 1048

info@rainer-w-leonhardt.de

Anzeigenannahme

Manfred Sturm-Larondelle

Tel.: 030 - 611 53 06

Fax: 030 - 616 27 166

mail@sturm-larondelle.de

Autorenbetreuung

Dipl.-Ing. Annemarie Rothe

Tel.: 0176 - 96 51 67 53

rothe.a@berlin.de

Dipl.-Ing. Angela Bühring

Tel.: 030 - 402 93 16

info@tischlerei-emme.de

Bernd Kirchner

Restaurator im Handwerk

Tel.: 03361 - 692 52

be.kirchner@kirchnermetall.de

Thomas Dempwolf

Restaurator im Handwerk

Tel.: 030 - 627 355 60

mail@dempwolf-restaurierung.
de

Lektorat

Axel Haase

Herbach & Haase Literarische

Agentur, Tel.: 030 - 88 001 607

axel.haase@herbach-haase.de

Gestaltung und Satz

oderconcept mediendesign

Jürgen O. Müller

Tel.: 033478 - 370 53

jomueller@oderconcept.de

Redaktionsbüro

Gierkeplatz 9

10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030 - 63 96 30 49

Fax.: 030 - 348 23 56

E-Mail: redaktion@restaurator-
im-handwerk.eu

Bezugspreis: 9 Euro

Der Bezugspreis ist im

Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 1829-7119

■ Die Geschichte der deutschen Wandkeramik ist auf den ersten Blick noch recht jung und schnell erzählt. Sie beginnt eigentlich erst Anfang des 18. Jahrhunderts mit dem Import niederländischer Fayencen, gefolgt von ersten frühindustriellen Fertigungen in deutschen Fayencemanufakturen. Doch die Verbreitung und Weiterentwicklung war rasant, wurden die Vorteile einer abwaschbaren und somit hygienischen Wandbekleidung doch schnell erkannt. So breitete sich die Wandfliese im 19. Jahrhundert zuerst in den Großstädten aus, bevor sie um 1900 auch in ländlichen Gegenden anzutreffen war.

Ein herausragendes und unbedingt sehenswertes Beispiel deutscher Fliesenkunst ist der Milchladen der Molkerei Gebrüder Pfund in der Bautzener Straße 79 in Dresden, der 1882 durch Villeroy & Boch mit kunstvoll bemalten Fliesen ausgestattet wurde. Dieses einzigartige Gesamtkunstwerk ist vom Fußboden bis zur Decke ein handgefertigtes keramisches Bilderbuch.

Mit der Industrialisierungswelle Ende des 19. Jahrhunderts wurde vor allem der Jugendstil zum prägenden Gestaltungsmerkmal dieser Zeit. Das Konzept der Übernahme und Übertragung der Natur in die Gestaltungsprinzipien wurde auch zu einem wesentlichen Merkmal der nun überwiegend mit Faden-, Flach- oder Hochrelief gestalteten und farbenfrohen glasierten Wandfliese.

In den 1930er Jahren wurde die Produktion handgefertigter Fliesen jedoch schlagartig von der "Kachel" abgelöst, die dann bis in die 1950er Jahre in nüchternem Weiß vor allem in unseren Badezimmern zu finden war. Was hier eher spartanisch und mit einmal pro Woche zum allgemeinem Familienbadetag angeheiztem Kohleboiler begann, wurde in den 1960er Jahren mit Zartrosa, Himmelblau oder Hellgelb schon wieder farbiger, bevor es dann die wilden 1970er Jahre richtig bunt trieben. Hier erstrahlten nicht nur die Fliesen, sondern auch die Sanitärkeramik in kräftigem Grün, Gelb und Rot. Heftige, teils popartige Dekorationen, die schon beim bloßen Hingucken Au-

genflimmern verursachten. In dieser Zeit hat sich die Einstellung der Menschen zum Bad grundlegend verändert: Der Aufenthalt im intimsten Raum der Wohnung diente plötzlich nicht mehr nur der Körperhygiene, sondern hatte einen hohen Stellenwert für die Lebensqualität. Die Zeiten, in denen das Bad einer



cher freudlosen und nüchternen Nasszelle gleich, in der man zum Hygienemuffel werden konnte, waren vorbei.

Kein Wunder, dass die 1980er Jahre auf ein solches Farbspektakel mit Zurückhaltung in dezentem "Bahamabeige" reagierten, fast schon ein bisschen trist, wären da nicht die hübschen Dekore, die Blumen, Farne und Gräser, die sich auf den Fliesen auszubreiten begannen.

In den 1990er Jahren wurde die keramische Wandbekleidung dann von Künstlern und Designern als gestalterische Spielwiese entdeckt, die der Kühle der neuen Trendfarbe "Manhattangrau" mit verspielten Motiven und leuchtenden Farben begegneten.

Heute ist alles möglich und machbar, ob Wellness-Oase mit orientalischem Mosaik oder japanischem Flair, die Gestaltungsmöglichkeiten wurden spätestens mit Friedensreich Hundertwasser grenzenlos ... ■

Dipl.-Ing. Frank Sprenger

ist fachlicher Leiter des Zentrums für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz und Geschäftsführer des Bundesverbandes Restaurator im Handwerk e. V.

Wandfliesen

- 7** Ornamente in ornamentloser Zeit
WOLFGANG PEHNT
- 9** Wandfliesen der Gründerzeit
THOMAS RABENAU
- 12** "Hinder dem offen ist warm"
WILLI BENDER
- 16** Die Replik einer Wandfliese
ANDREAS FRITSCHKE
- 20** Niederländische Fliesen
RAINER W. LEONHARDT
- 24** Verlegetechniken von Wandfliesen
CLEMENS ALEXANDER WIMMER
- 26** Die Restaurierung der Keramiken
des St. Pauli Elbtunnels
HANS KURETZKY
- 29** Wandfliesen des Jugendstils und Art déco
ULRICH HAMBURG
- 34** Biblische Darstellungen auf
niederländischen Fliesen
JÜRGEN BIEWEND
- 37** Geschichte und Entwicklung der deutschen
Industriefliese ab 1850
KONRAD SCHITTEK
- 40** Wandfliesen und ihre fast vergessene
Dekorgestaltung und Drucktechnik
KONRAD SCHITTEK
- 43** Glasuren – Ursprung, Wesen und Bedeutung
ULRICH BIERSTEDT
- 45** Schöne Wandfliesen



9
**Wandfliesen
der Gründerzeit**



12
"Hinder dem offen ist warm"



29
**Wandfliesen
des Jugendstils
und Art déco**



34
**Biblische
Darstellungen**



45
Schöne Wandfliesen



20

Niederländische Fliesen



16

Die Replik einer Wandfliesen



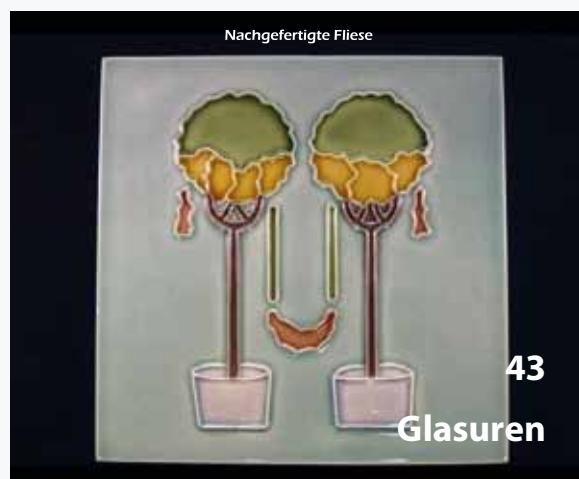
24

Verlegetechniken von Wandfliesen



37

Geschichte und Entwicklung der deutschen Industriefliese



43

Glasuren



48

Schloss und Schlüssel (Teil 4)

Fachbeiträge

47 Umzug einer alten Dame

TINO HINZE

48 Schloss und Schlüssel – Stiefkinder der Restauratoren! (Teil 4)

EBERHARD LUDWIG

52 Windenknechte und Tretradkran

ANDREAS MÄTZOLD

Rubriken

- 3 Editorial
- 54 Verbandsmitteilungen
- 60 **NEUE RUBRIK:** Woran wir arbeiten
- 61 Interview
- 63 Museen
- 64 Der literarische Text
- 66 Kolumne
- 67 Kurzgeschichte
- 68 Kulturtipps
- 69 Wirtschaftsseite
- 69 Kleinanzeigen
- 70 Fortbildung



47

Umzug einer alten Dame

Aus dem Vorstand

Vorstandssitzung Restauratoren im Handwerk e.V. am 25./26.1.2013

Die Versammlung fand statt im Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz in Herrstein im Hunsrück.

Es waren alle Vorstandsmitglieder anwesend inklusive des scheidenden Präsidenten Guido Kramp, der uns einige Anregungen aus dem vorhergehenden Vorstand mit auf den Weg gab. Bis auf Arnold Deininger war der Vorstand auf der letzten Mitgliederversammlung komplett ausgetauscht bzw. neu gewählt worden. Bei allen Ausgeschiedenen wollen wir uns hiermit noch einmal herzlich für ihre Arbeit bedanken. Guido Kramp erläuterte uns noch einige Netzwerkstrukturen und übergab laufende Arbeiten.

Der von den Mitgliedern auf der MV am 24. November 2012 in Leipzig genehmigte Arbeitsplan stellt für uns den Rahmen unserer diesjährigen Arbeit, aber auch unserer zukünftigen Aktivitäten dar.

In erster Linie sind das die Verbesserung der Internetseite, die Stärkung des Verbandes im Norden der Bundesrepublik, die Öffentlichkeitsarbeit und die politische Einflussnahme zur Stärkung der Restauratoren im Handwerk. Um das alles zu erreichen, ist es unbedingt notwendig, Kooperationen weiter auszubauen, Netzwerke zu verstärken und die Mitgliederzahl zu erhöhen.

Damit wir die hoch gesteckten Ziele erreichen können, haben wir für die einzelnen Bereiche separate Ansprechpartner und Verantwortliche festgelegt. Zukünftig besteht so die Möglichkeit, sich mit ihnen bei Fragen, Anregungen oder Ergänzungen direkt in Verbindung zu setzen, wir bitten um rege Wahrnehmung dieses Kontakts. Ihre genauen Koordinaten finden sich auf unserer Homepage www.restaurator-im-handwerk.de.

Zur Stärkung des Verbandes im Norden der Bundesrepublik wird die nächste Mitgliederversammlung im Herbst dieses Jahres in Norddeutschland stattfinden. Um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und die Mitgliederwerbung voranzutreiben, wird ein Informationsflyer über die Bundesvereinigung der Restauratoren im Handwerk e.V. erstellt.

Durch die gute vorrangegangene Vorstandsarbeit bestehen bereits einige Kontakte, die wir weiter pflegen wollen. Das sind z. B. die zum ZDH, zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz, zur European Heritage Fair und zum Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz, bei dem wir zukünftig durch den ZDH vertreten werden.

Weitere bestehende Kooperationen sollen intensiviert und neue Kontakte geknüpft wer-

den. Ein erstes Treffen mit dem Vorstand der Fachgruppe Restauratoren auf Schloss Raesfeld wird Anfang April erfolgen. Wie schon in der Vergangenheit wollen wir weiterhin einen regen Kontakt zum VDR (Verband der Restauratoren) suchen.

Die Fachzeitschrift hat unsere volle Unterstützung. Wir werden dort zudem zukünftig regelmäßig aus den Sitzungen des Vorstands Bericht erstatten.

Die Internetseite soll ausgebaut und ein Mitgliederforum eingerichtet werden. Die Pressearbeit soll intensiviert werden. Nicht nur im Zusammenhang damit steht auch der enge Kontakt zwischen unserer Fachzeitschrift und dem Vorstand.

Hier ein Ausschnitt aus der Aufgabenliste und deren Zuteilungen:

- **Presse-/allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**

Heike Notz, Alexander Fenzke

- **Internet**

Bernd Jäger, Marianne van der Hoek

- **Kassenführung**

Marianne van der Hoek, Landesgruppensprecher

- **Kooperationen**

Bernd Jäger, Frank Sprenger

- **Landesgruppenarbeit Nord**

Melanie Reuter, Bernd Jäger

- **Landesgruppenarbeit Ost**

Arnold Deininger, Bernd Jäger

- **Landesgruppenarbeit Süd**

Arnold Deininger, Bernd Jäger

- **Landesgruppenarbeit West**

Frank Sprenger, Bernd Jäger

- **Corporate Identity/Design**

Frank Sprenger

- **Ausstellungen/Messen**

Landesgruppen, Frank Sprenger

- **Mitgliederbetreuung**

Marianne van der Hoek, Frank Sprenger

- **Mitgliederwerbung**

Alexander Fenzke, Marianne van der Hoek

- **Veranstaltungen Mitgliederversammlung**

Landesgruppen, Marianne van der Hoek

- **Vorstandssitzungen**

Frank Sprenger, Bernd Jäger

- **Werbemittel - Drucksachen**

Marianne van der Hoek, Frank Sprenger

- **Zeitschrift**

Heike Notz, Frank Sprenger

Insgesamt war die Stimmung sehr produktiv, auch wenn wir bisweilen kleinere Kontroversen zu einzelnen Themen hatten. Wir haben uns alle herzlich verabschiedet und freuen uns auf unsere gemeinsame Arbeit – auch mit Ihnen!

Heike Notz

Der neue Vorstand

Bernd Jäger, Restaurator im Zimmererhandwerk

Bernd Jäger ist Jahrgang 1974 und leitet zusammen mit seinen beiden Brüdern die Firma JaKo Baudenkmalpflege GmbH in Rot an der Rot (Baden-Württemberg) in der mittlerweile 4. Generation. Das Unternehmen beschäftigt sich mit seinen 60 Mitarbeitern hauptsächlich neben Translozierungen auch mit der Komplettrestaurierung von Gebäuden (von der Planung bis zur Fertigstellung). Zugleich ist er Dozent bei den Kursen zum Restaurator im Zimmererhandwerk am Zimmerer-Ausbildungszentrum Biberach/Riss sowie Mitglied des Prüfungsausschusses der Handwerkskammer Ulm bei der Fortbildungsprüfung "Fachkraft im Lehmbau".

Warum engagiere ich mich als 1. Vorsitzender für den Verein?

Meine Leidenschaft sind historische Gebäude bzw. besser ausgedrückt die Restaurierung von historischen Gebäuden. Jedes historische Gebäude ist sehr speziell und in der Regel ein Unikat. Die Restaurierung eines Gebäudes (und hier zählen immer mehrere Gewerke hinzu) kann nur von Menschen vollzogen werden, die sowohl fachlich dazu in der Lage sind, sich aber auch zu 100% auf das Gebäude einlassen können. Wir Restauratoren im Handwerk sind solche Menschen, die solche Gebäude richtig verstehen und restaurieren können. Deshalb ist es wichtig, dass wir auch gemeinsam auftreten und auch gemeinsam mit einer Stimme sprechen, denn nur dann werden wir als das wahrgenommen, was wir tatsächlich sind: Absolute Spezialisten mit einem einzigartigen Know-How!

Damit diese Plattform, der Verein "Restaurator im Handwerk e.V.", noch weiter ausgebaut wird bzw. sich noch mehr Gehör in der Öffentlichkeit, bei den Denkmalpflegern, aber auch in der Politik verschafft, habe ich mich entschlossen, für den Vorsitz zu kandidieren.

Heike Notz, Restauratorin im Zimmererhandwerk

Nach der Lehre zur Tischlerin begab ich mich 1992-1995 auf die traditionelle Wanderschaft. Zunächst war ich dann einzeln selbstständig, um 1998 nach der Erlangung des Meisterbriefs die Zimmerei Lenne Bau GmbH in Bodenwerder mit zu gründen. Dort war ich bis 2008 auf der Baustelle und als Geschäftsführerin tätig. 2007 vollendete ich die Fortbildung zur Restauratorin im Zimmererhandwerk. Der Betrieb liegt in einer ausgesprochenen Fachwerkregion, so dass der Schwerpunkt auf der Sanierung entsprechender Bauten liegt. In diesem Zusammenhang

führt der Betrieb auch kleinere Ausmauerungen und Leimbauarbeiten durch. Gute Voruntersuchungen der Gebäude in Zusammenarbeit und als Kommanditist des Restauratorenringes verhelfen zu qualitätvollen, bausubstanzschonenden Sanierungen. Nach über dreijähriger Anstellung als Inspektorin des Monumentendienstes (Cloppenburg) bin ich seit 2012 Leiterin des Fachbereichs Handwerk im Freilichtmuseum Hessenpark.

Der Beginn der Arbeit im neu gewählten Vorstand lässt sich sehr gut an. Ich denke, wir sind eine sehr gute Mischung aus verschiedenen Unternehmenskulturen. Das Wissen und Können, die fachlichen Kompetenzen, die sich in unserem Verband vereinigen, sollten wir unbedingt bewahren und wo es geht auch weiter entwickeln. Der Austausch untereinander ist dafür enorm wichtig und unerlässlich.

Alexander Fenzke, Restaurator im Maurerhandwerk

Nach Geburt 1973 und Schulausbildung in Mannheim habe ich nach 1989 erfolgtem Umzug in den Westerwald dort die Ausbildung zum Maurer in verkürzter Lehrzeit 1991 mit dem Gesellenbrief abgeschlossen. 1997 habe ich den Meisterbrief im Maurerhandwerk erhalten, im Anschluss war ich als Kolonnenführer und Bauleiter in mehreren mittelständigen Westerwälder Bauunternehmen tätig. 1998 und 1999 absolvierte ich Auslandspraktika in den USA und Irland. 2004 machte ich mich selbstständig, zeitgleich führte ich die Ausbildung zum Restaurator im Maurerhandwerk in der Propstei Johannesberg in Fulda in Vollzeitunterricht durch und beendete diese erfolgreich 2005. Mit Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Denkmal-Arbeiten festige und vertiefte ich stetig mein Wissen und Können.



Von links nach rechts:

Frank Sprenger, Bernd Jäger, Alexander Fenzke, Heike Notz, Melanie Reuter, Marianne van der Hoek

Melanie Reuter, Restauratorin im Maler- und Lackierhandwerk

Seit 2009 führt Melanie Reuter gemeinsam mit ihrem Bruder Carsten und ihrem Vater den in ihrem Geburtsjahr 1978 als Bauunternehmung gegründeten Betrieb. Dort ist sie sowohl leitend administrativ wie auch mit handwerklicher Kompetenz als Restauratorin im Maler- und Lackierhandwerk tätig. Neben ihrer handwerklichen Kompetenz hat sie sich durch die Zusatzausbildung, zur Steuerfachwirtin eine gute betriebswirtschaftliche Basis geschaffen. Nicht zuletzt dadurch hatte sie in den letzten Jahren maßgeblichen Anteil an der Entwicklung und Aufstellung des Betriebs.

Was sind meine Ziele im Verband der Restauratoren im Handwerk?

Durch meine stetigen Fort- und Weiterbildungen habe ich eines der angestrebten Ziele,

handwerklicher Restaurator zu werden, erreicht. Der Verband ist dabei für meine berufliche Orientierung die wichtigste berufsständische Vertretung. Hier bietet sich die Möglichkeit, mich z. B. speziell dafür einzusetzen, dass die handwerkliche Arbeit zum Schutz und Erhaltung von Kulturgut auch ausschließlich in dafür qualifizierte Hände gegeben wird, dies stößt ja bislang noch nicht in angemessener Weise auf entsprechendes Verständnis und findet bei Auftragsvergaben noch kaum die gebührende Berücksichtigung findet. Mein Ziel ist es, die Kompetenzen, über die die Restauratoren im Handwerk verfügen, der Öffentlichkeit noch näher zu bringen und den Verband und das Berufsbild des handwerklichen Restaurators allgemein bekannter zu machen.

Landesgruppe Bayern / Baden-Württemberg



Unsere Landesgruppe hat sich an der Ausstellung in der Galerie des Handwerks in München über den Restaurator im Handwerk beteiligt. Durch die Bereitstellung von Exponaten einzelner Mitglieder – angefangen vom Steinepitaph über Möbel, Bildhauerarbeiten, Fachwerk, Beschläge, Goldschmiedearbeiten, Stuck, Tapeten bis hin zu einem Wandmodell mit allen anfallenden Arbeiten am Haus vom Fenster bis zur Türe, einem Mercedes Oldtimer und einer Juke-Box – zeigte sich das breit gefächerte Arbeitsfeld eines Restaurators im Handwerk. Vorträge von verschiedenen Restauratoren und die Ausstellung waren sehr gut besucht, sie fanden auch in den Medien großen Anklang und steigerten damit die Bekanntheit und das Image unseres Berufes.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung fand auch eine Mitgliederversammlung statt. In den Berichtszeitraum fällt die Vorbereitung zur Teilnahme an der Internationalen Handwerksmesse in München vom 6. bis 12. März 2013. Auch hier wird unser Beruf durch Informationen und Vorführungen dargestellt. Zusätzlich beteiligen sich noch zwei Mitglieder mit eigenem Stand an der Präsentation.

Ansprechpartner:

Hubert Labisch, Tel.: 09367-8606

E-Mail: info@schreinerei-labisch.de

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen



Zum Herbst des letzten Jahres sind die Aufgaben der Landesgruppenleitung von Maik Ebert an Hans Reuter übertragen worden. In gewohnt professioneller Weise hat Maik Ebert das neue Mitgliederverzeichnis rechtzeitig zum "Tag des offenen Denkmals" auf den Weg gebracht. Darin können sich jetzt alle Landesgruppenmitglieder im neuen einheitlichem Verbandsdesign darstellen.

Die Planungen für das laufende Jahr sind bisher noch nicht bis ins Detail abgestimmt. Für das Jahr 2013 sind aber nach bisherigem Stand drei Landesgruppentreffen vorgesehen, das erste fand am 23. Februar in Xanten statt, der Bericht darüber folgt. Ersten Vorschlägen nach könnten die folgenden Veranstaltungen in Olsberg sowie in Bückeberg stattfinden. Konkrete Abstimmungen zu Ort und Zeitpunkt konnten aber erst im Kollegium auf dem Mitgliedertreffen in Xanten abgestimmt werden. Die Ergebnisse werden dann zeitnah auf der Internetseite des Verbandes und natürlich in der Ausgabe 2/2013 dieser Zeitschrift bekanntgegeben.

Es haben Vorgespräche zur Eigenständigkeit der Landesgruppenteile NRW und Niedersachsen stattgefunden. Durch sie bieten sich Chancen für den Verband wie auch für die Landesgruppe, einerseits zur weiteren Mitgliederwerbung und andererseits u. a. zur Stärkung und Ausbau regionaler Kontakte der Restauratoren-Kolleginnen und Kollegen.

Wie schon fast zur Tradition geworden, hat die Firma Kramp & Kramp auch in diesem Jahr wieder den Verband der Restauratoren im Handwerk, insbesondere die Landesgruppe, vom 11. bis 13. Januar auf der Baufachmesse "Haus und Garten" in Salzuflen und auf den "Altbausanierungstagen" in Detmold am 16. und 17. Februar präsentiert.

So wie es in der Vergangenheit und besonders im letzten Jahr der Fall war, sollten durch ähnliche regionale und überregionale Aktivitäten die Kompetenzen der handwerklichen Restauratoren in der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zum Beispiel haben im vergangenen Jahr die Firmen Lennebau, Deerberg und auch Fa. Nerge das erfolgreich gestaltet. Eine gute Gelegenheit bietet dazu auch der "Tag des offenen Denkmals" am 8. September dieses Jahres.

Ansprechpartner:

Hans Reuter, Die Bauwerkstatt -reuter-GmbH

Telefon: 02163 58966

E-Mail: info@die-bauwerkstatt.de

Landesgruppe Berlin / Brandenburg

Das Jahr begann mit dem traditionellen Zweiten Frühstück und der Versteigerung nützlicher und unnützer Dinge zu Gunsten des Schinkelpreises. Die Landesgruppe konnte sich dann mit einem Stand bei der Verleihung des Schinkelpreises am 13. März sowie bereits zum fünften Mal auf dem Berliner Denkmaltag am 15. März präsentieren.

Bei dem ersten Treffen am 14. März wurde Herrn Leonhardt, der den Posten des Landesgruppensprechers zum 1. Januar abgegeben hat, verabschiedet. Die Landesgruppe dankte ihm für sein unermüdliches Engagement für den Aufbau und die Leitung der Landesgruppe ebenso wie für die intensive Kontaktpflege in Berlin, Brandenburg und darüber hinaus, die den Bekanntheitsgrad des Verbandes der Restauratoren im Handwerk befördert hat.

Als sein Nachfolger wurde Sebastian Rost gewählt, der schon durch die Arbeit im Vorstand seinen Einsatzwillen bekundet hat.

Die weitere Jahresplanung sieht die Präsentation der Landesgruppe auf dem Brandenburger Denkmaltag im Mai und eine Teilnahme am Tag des offenen Denkmals vor.

Bereits zum zweiten Mal gab es ein Gespräch im Landesdenkmalamt Brandenburg mit dem Landeskonservator und Mitarbeitern. Hierbei wurden die Ideen zu einer Zusammenarbeit im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege im Rahmen von Fortbildungen, Ausstellungen oder Tagungen konkretisiert. Diese Gespräche zeigen deutlich das gesteigerte Ansehen der Restauratoren im Handwerk bei der oberen Denkmalbehörde.

Schinkelpreis 2013

Der diesjährige Schinkelwettbewerb ging ohne eine Vergabe des Sonderpreises des Bundesverbands Restaurator im Handwerk zu Ende. Das diesjährige Thema war "Transformation TXL Flughafen Tegel". Das Flughafengebäude war jedoch aus dem Wettbewerbsgebiet ausgenommen. Für dieses Thema war eine Aufgabe formuliert worden: Die Teilnehmer sollten sich im Rahmen der Architektur- oder Städtebauarbeiten mit historischen Stadtstrukturen, Gebäudetypologien und Nutzungsformen beschäftigen und daraus abgeleitet architektonische oder städtebauliche Ideen für das Gelände entwickeln.

Leider wurde keine Arbeit abgegeben, die sich ausdrücklich mit diesem Thema beschäftigt hat. Unter den abgegebenen Arbeiten fand sich auch kein Entwurf, der inhaltlich und qualitativ der Aufgabenstellung gerecht geworden wäre.

Der Verband Restaurator im Handwerk hat sich höchster Qualität in der Restaurierung verschrieben; diese Haltung soll sich auch in der Qualität eines vom Verband prämierten Entwurfs widerspiegeln. Aus diesem Grund wurde der Jury der Vorschlag zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen, in diesem Jahr den Sonderpreis des Verbandes Restaurator im Handwerk nicht zu vergeben. Stattdessen hat der Verband den Schinkelpreis als Sponsor mit einer Geldsumme unterstützt.

Ansprechpartner:

Sebastian Rost, Tel.: 030 485 95 28

E-Mail: mail@sebastian-rost.de

Annemarie Rothe, Tel.: 0176-96 51 67 53

E-Mail: rothe.a@berlin.de

Landesgruppe Sachsen

Ansprechpartner:

Christian Metzgeroth, Tel.: 03763-179 60

E-Mail: info@metzgeroth.de

Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Hessen/Saarland



Das Herbsttreffen fand am Samstag, 13.10.2012, in Herrstein, dem Sitz des Vereins im Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, statt, zu Information und Austausch waren 9 Teilnehmer in den Sitzungssaal im Haus Lind gekommen. Dort wurden u. a. die Werbeaktionen der Landesgruppe, Teilnahme an Messen und Ausstellungen (EUHEF etc.) sowie die Veranstaltung der Preisvergabe Bundespreis für Denkmalpflege im Saarland (vertreten durch W. König) besprochen. Weiterhin gab es einen Rückblick auf den Tag des offenen Denkmal 2012, der Tag war von mehreren der Anwesenden auf Baustellen wahrgenommen worden. Erläuternd hingewiesen wurde dabei auf die Möglichkeit, die Veranstaltung gezielt als werbewirksames Mittel zur Darstellung eigener Arbeiten zu nutzen. Da der angestrebte Drucktermin des Mitgliederverzeichnisses der Landesgruppe eingehalten worden war, konnte zugesagt werden, dass es zur Denkmalmesse in Leipzig zur Verteilung bereitstünde.

Auch zur Denkmalmesse in Leipzig im November 2012 waren viele Mitglieder der Landesgruppe vor Ort und teilten gemeinsam mit den Kollegen sowohl den Messebesuch und die Messe-Präsenz am Stand des Restaurator i.Hw. als auch die gelungene Abendveranstaltung am Freitag. Vorab war LG-Sprecher AF ebenfalls am Freitag auf der erweiterten Vorstandssitzung anwesend und erläuterte hier schon dem Vorstand die erfolgreiche Arbeit der LG. Hier wurde auch das neue Mitgliederverzeichnis vorgestellt. AF erläuterte, dass nach Fertigstellung der MGV diese umgehend an die Mitglieder versandt sowie an die in einer Adressliste gesammelten, wichtigen und relevanten Stellen geschickt wurden; weiterhin konnten diese dann auf dem RiHeV-Stand der Messe mit ausgelegt und verteilt werden. Am Samstag wurden auf der Mitgliederversammlung/Jahreshauptversammlung viele wichtige Themen besprochen, u. a. stellten hier die LG-Sprecher ihre Arbeit vor, AF zeigte anhand einer Präsentation das vergangene Jahr der Landesgruppe RLP/H/S den Anwesenden. Ein weiterer Punkt war die Wahl eines neuen, in der Zahl reduzierten Vorstands; AF wurde

dabei für einen Vorstandsposten vorgeschlagen und gewählt. Um die Landesgruppenarbeit nicht durch den zusätzlichen Posten zu beeinträchtigen, wurde seitens AF zur Verstärkung der LG Frau Linda Wadewitz zur zweiten Stellvertreterin des LG-Sprechers ernannt, um das Team zu stärken und zu unterstützen. Mit vielen tollen Gesprächen und Austausch beendeten die Teilnehmer eine gelungene Messe denkmal Leipzig 2012.

Gemeinschaftliches Landesgruppentreffen der LG RLP/H/S sowie LG Thüringen/Sachsen Anhalt in Marktsuhl am Samstag, den 16.02.2013

Das schon im vergangenen Jahr geplante Gemeinschaftstreffen der LG fand im wunderschönen Ambiente des Schloss Marktsuhl an der Thüringisch-Hessischen Grenze statt. Zum Treffen fanden sich 17 Personen in der Hirschküche des Nordflügels ein, mit einer Vorstellungsrunde der Anwesenden wurde das Treffen begonnen. Unter anderem waren aus dem neuen Vorstand Präsident B. Jäger sowie A. Deiniger und AF anwesend und berichteten hier von der ersten Vorstandssitzung im Januar in Herrstein, die dort zugeleiteten Arbeitsfelder wurden vorgestellt und erläutert. Nach einer tollen Führung durch den "Dorfschulzen" Martin Torstmann, dem Bürgermeister von Marktsuhl durch das gesamte Schloss, untermalt mit vielen schönen Anekdoten, wurde dann zu Tisch gebeten. Maßgeblich verantwortlich für den Tagungsort selbst sowie für die Verköstigung war Michael Weidig, der an diesem Objekt schon selbst mit vielen Arbeiten beteiligt war und die Führung ebenfalls mit erläuterte. Ihm sei hier nochmals vielen Dank für die tolle Veranstaltung gesagt. Nach dem Essen war die Vorstellung von interessanten Lektüren und historischen Büchern eines der TOP, welche durch die Anwesenden vorgestellt wurden. Da Herr Prof. Dr. Semmler an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, viel sein Vortrag leider aus, dafür wurden weitere Themen in Angriff genommen: AF und Constance Schröder stellten das Mitgliederverzeichnis der LG vor und gaben der frischen LG Tips zur Erstellung eines solchen. Auch die Zeitschrift RiH wurde nochmals Thema, AF bat hier um Unterstützung der Redaktion durch "Füttern" dergleichen mit Beiträgen und Werbeanzeigen. Weiterhin stellte AF die neue Rubrik der Zeitschrift vor, die Anfrage seitens der Redaktion durch Vorstellung eigener Projekte (wir arbeiten an ...). CS ergänzte durch die Vorstellung von werbewirksamen Sonderdrucken, welchen sie aus eigener Erfahrung und durch "ihren" Sonderdruck zeigen konnte. Auch B. Jäger unterstrich, das sich bei "schreibschwachen" Handwerker je-

der der Hilfe der Redaktion sicher sein kann und die nötige Unterstützung da sei. Generell stellte das Thema wirksame Werbemedien einen ausführlichen Punkt der Gespräche dar, u.a. stellte AF das Servicehandbuch der Propstei Johannesberg vor und erläuterte den diesjährigen Tag des offenen Denkmal mit dem Thema: unbequeme Denkmale. Ausdrücklich wurde darauf hingewiesen, das es an jedem selbst liege, sich zu engagieren, die "Werkzeuge", meist günstig oder gar kostenlos gebe es zur Genüge. A. Deiniger bat im diesem Zuge nochmals alle Anwesenden, sich auch an der Mitgliederwerbung zu beteiligen. Zum Abschluss wurden die Termine in den Jahresplanern der Landesgruppen vorgestellt und besprochen. Mit viel Information und austauschenden Gesprächen endete die Sitzung gegen 17 Uhr.

Nachfolgend die geplanten Termine für die Landesgruppenarbeit 2013, Termine ohne Gewähr.

Landesgruppentreffen

(die genauen Treffpunkte werden in den schriftlichen Einladungen mitgeteilt):

Ende Mai/ Anfang Juni

Mettlach (S), Exkursion Baustelle, Werkberichte, HWK Saarland

September 2013

Neu-Anspach (H), Exkursion Hessenpark, gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsgruppe der RiH. Propstei Johannesberg.

Weitere Termine 2013:

12. 04.-13.04.

Messe : WERTE 2013, Koblenz Schloss

08.09.2013

Tag des offenen Denkmal – Thema: unbequeme Denkmale, LG bundesweit/ regional

Oktober 2013

Mitgliederversammlung Restaurator im Handwerk e. V. Norddeutschland (noch offen) in 2013

Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2012 – Sachsen/Schleswig-Holstein bis Sommer 2013

Bewerbungsfrist, Sparkassenpreis Rheinland-Pfalz 2014

bis 12.04.2013

Bewerbungsfrist, Begabtenstipendium Thienne – Europäisches Zentrum f. Denkmalpflege

Ansprechpartner:

Alexander Fenzke, Tel.: 02661-98 18 34

E-Mail: rheinland-pfalz-hessen@restaurator-im-handwerk.de

Landesgruppe Thüringen/Sachsen-Anhalt



Ein gemeinschaftliches Treffen der Landesgruppen Thüringen/Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz/Hessen/Saarland fand am Samstag, 16. Februar 2013, im Schloss Marktsuhl an der thüringisch-hessischen Grenze nahe Eisenach statt. Die 17 Teilnehmer fanden sich um 10 Uhr zur Begrüßung und einer kleinen Vorstellungsrunde in der Hirschküche im Nordflügel des Schlosses ein, darunter der Vorstandsvorsitzende Bernd Jäger und die beiden Vorstandsmitglieder Alexander Fenzke und Arnold Deiniger.

Die sich anschließende Besichtigung des Schlosses vom Keller bis ins Dachgeschoß wurde durch den Bürgermeister der Stadt Marktsuhl, Herrn Martin Trostmann, geleitet. Nach der Mittagspause, die interessanten Fachgesprächen und dem Austausch diente, wurden organisatorische Fragen besprochen. Eines der wichtigsten Themen war die Mitgliederverzeichnisse. Für die Landesgruppe Thüringen/Sachsen-Anhalt ist geplant, in diesem Jahr ein solches zu erstellen. Hierzu war der Erfahrungsaustausch mit der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Hessen/Saarland hilfreich. Da die selber noch recht junge Landesgruppe erst zum Herbst des vergangenen Jahres ein eigenes Verzeichnis erstellt hat, konnten ihre anwesenden Mitglieder uns hilfreiche Tipps mit auf den Weg geben.

Ein weiteres Thema war unsere Fachzeitschrift. Es wurden alle noch einmal aufgefordert, sie mit interessanten Fachbeiträgen oder Werbeanzeigen zu unterstützen. Alexander Fenzke machte auf die neue Rubrik "wir

arbeiten an..." aufmerksam und Constance Schröder auf die werbewirksamen Sonderdrucke.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Hinweise auf interessante Fachlektüre und Fachbeiträge, die einzelne Mitglieder extra zu dieser Veranstaltung mitgebracht hatten. Ein kleines Highlight waren die gezeigten historischen Malerbücher und Drucke eines unserer Mitglieder. Mit Ausblicken auf das nächste Treffen im Mai/ Juni 2013 klang die rundum gelungene Veranstaltung in gemüthlicher Atmosphäre aus.

Bedanken möchten wir uns bei unserm Mitglied Michael Weidig, der durch sein Engagement dieses Treffen möglich machte.

Ansprechpartnerinnen:

Constance Schröder (Thüringen)

Tel.: 036783-703 52, 0170-801 58 17

E-Mail: Kirchenmalerin@yahoo.de

Julia Nagel (Oberfranken)

Tel.: 09543-41 88 69

E-Mail: info@atelier-nagel.de

Bericht IHM München



Zum 3. Mal war unser "Verein Restaurator im Handwerk e.V." auf der Internationalen Handwerksmesse in München vertreten. Auch in diesen Jahr war unser Stand der Landesgruppe Bayern Baden-Württemberg wieder in der ersten Halle, in der Handwerk und Design die Schwerpunkte bildeten.

Anziehungspunkt war die Schauwand, die anlässlich unserer Ausstellung "25 Jahre Restaurator im Handwerk" in der Galerie Handwerk in München 2012 als Gemeinschaftsprojekt verschiedener Gewerke entstanden ist. Die Besucher konnten so einen sehr guten Eindruck von den verschiedenen ineinandergreifenden Fachbereichen bekommen und haben mit sehr viel Interesse unseren Stand erkundet.

Durch den Anschluss zweier Kollegen war auch in diesem Jahr der Vereinsstand vergrößert und durch die verschiedenen Vorführungen wieder attraktiv und anziehend für das Publikum. Bei der Vorführung der Schieferdachdecker bildeten sich Zuschauertrauben und ganz Mutige konnten sich selbst ein Herz aus Schiefer schlagen. Die Restaurierung von Intarsien setzte vor allem beim



Nachwuchs handwerkliches Potenzial frei.

Für einen weiteren Messeauftritt könnte eine größere Vielfalt der Gewerke in Form von Mitaustellern, Standbetreuung und Vorführungen das Leistungsspektrum der Vereinsmitglieder noch deutlicher veranschaulichen.

Die beteiligten Kollegen und Mitausteller konnten den Messestand optimal als Plattform für den Austausch unter Kollegen und zur Kundengewinnung nutzen. Alle konnten ein sehr großes Interesse an der Arbeit der Restauratoren bei dem bunt gemischten Publikum feststellen. Das Infomaterial zum Verein und die Verbandszeitschriften wurden mit Begeisterung von den Besuchern angenommen.

Das Positive und umfangreiche Feedback bestärkt uns für die Zukunft zu weiteren Messeauftritten. (Gredel/Ludwig/Pfab)

Nächster Termin:

In Vorbereitung ist die Beteiligung bei der Monumento in Salzburg vom 16. bis 18. Januar 2014

Julia Gredel

Stipendienprogramm

Stipendienprogramm der Stiftung für Begabtenförderung 2013

Handwerker mit Praxis in der Denkmalpflege können sich für das Jahr 2013 wieder um ein dreimonatiges Stipendium für die berufliche Fortbildung von Handwerkern am Europäischen Zentrum für die Berufe in der Denkmalpflege, Thiene/Italien, bewerben. Anmeldeschluss ist der 12. April 2013.

Mit der Bereitstellung der Stipendien soll deutschen Handwerkern in den Bereichen Farbe, Holz, Naturstein und Stuck die Möglichkeit gegeben werden, ihre Fertigkeiten und Kenntnisse in der Denkmalpflege zu vertiefen und sich mit Kollegen anderer Länder auszutauschen.

Bewerbungsformulare und Unterlagen

sowie weitere Informationen erhalten Sie beim

Zentralverband des Deutschen Handwerks

Frau Nitschke, Tel.: 030 20619-337

Fax: 030 20619-59-337,

E-Mail: nitschke@zdh.de

Bewerbungsschluss ist der 12. April 2013.

Aus der Redaktion – In eigener Sache



Vom 1. bis 3. Februar traf sich die Redaktion der Zeitschrift zum zweiten Mal zu ihrer jährlichen Klausurtagung, dieses Mal in der Bildungsstätte Villa Fohrde in der Nähe von Brandenburg/Havel.

Neben der Planung der kommenden Schwerpunktthemen und Ausgaben standen auch die Optimierung der Vertriebswege, die Erhöhung der Abozahlen, die Finanzen und die langfristige Bindung von Lesern und Anzeigenkunden auf der Tagesordnung.

Die nächsten Ausgaben der Zeitschrift in 2013 und 2014 werden folgende Schwerpunkte haben:

• **Ausgabe 2/2013**

Künstliche Baustoffe

Kunststein, Holzwolleleichtbauplatten, Sperrholz-Spanplatten, Glasbausteine, Asphaltprodukte, frühe Kunststoffe, erste industriell hergestellte Dämmstoffe etc.

Verantwortlich: Annemarie Rothe

Redaktionsschluss: 15. Mai 2013

• **Ausgabe 3/2013**

Metallrestaurierung

Verantwortlich: Bernd Kirchner, Thomas Dempwolf, Rainer W. Leonhardt

• **Ausgabe 4/2013**

Natursteine im deutschen Raum

Verantwortlich: Die Redaktion

• **Ausgabe 1/2014**

Technische Denkmale

Verantwortlich: Jürgen O. Müller

• **Ausgabe 2/2014**

Vorgärten

Verantwortlich: Manfred Sturm-Larondelle

• **Ausgabe 3/2014**

Reinigungstechniken (Messeheft)

Verantwortlich: Annemarie Rothe

• **Ausgabe 4/2014**

Literatur für Restauratoren

Verantwortlich: Rainer W. Leonhardt, Axel Haase

Wer zu den Themen etwas beitragen möchte und/oder in der Praxis Erfahrungen mit den Materialien gemacht hat, möge sich doch bitte bei der Redaktion melden.

Anschrift und Kontakt:

Redaktion Restaurator im Handwerk

Gierkeplatz 9, 10585 Berlin

Tel.: 030 63963049, Fax: 030 3482356

E-Mail: redaktion@restaurator-im-handwerk.de

Neues Förderprogramm

Das neue Förderprogramm KfW-Effizienzhaus Denkmal (seit 01.04.2012)

Eine Förderung der energetischen Sanierung über die KfW-Programme scheiterte bisher häufig an erhöhten technischen Vorgaben, die mit den Erfordernissen der Denkmalpflege nicht kompatibel waren.

Deshalb ist seit April 2012, maßgeblich beeinflusst durch die Initiative der Denkmalfachverbände, ein speziell auf die Anforderungen von Baudenkmalen und Gebäuden mit besonderer erhaltenswerter Bausubstanz zugeschnittener Programmbaustein im CO-2 Gebäudesanierungsprogramm der KfW aufgelegt worden: Das KfW Effizienzhaus Denkmal.

Dadurch soll ein Anreiz für Eigentümer solcher Gebäude geschaffen werden, um in höherem Maße als bisher sinnvolle energetische Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Gefördert werden die Maßnahmen zur energetischen Sanierung, die zum Erreichen der Anforderungen an das "KfW-Effizienzhaus Denkmal" erforderlich sind (Komplettsanierung), aber auch Einzelmaßnahmen. Bestandteil der Förderung sind sowohl Maßnahmen zur Verbesserung der äußeren Gebäudehülle (Dach, bzw. Dachraum, Türen/Fenster, Fassade, Kellerdecke) und zur energieeffizienten Wärmeversorgung (z.B. Heizungserneuerung, Fern- oder Nahwärmeanschluss, Nutzung regenerativer Energien). Weitere Informationen: www.kfw.de, infocenter@kfw.de, 0800-5399002.

Werden Sie Mitglied

im Verband Restaurator im Handwerk e.V.!

Nutzen Sie die Vernetzung und den Austausch unter Kollegen und Kolleginnen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 200,- € im Jahr, für Mitglieder anderer Restauratorenverbände 100,- €. Sie erhalten kostenlos die ¼-jährlich erscheinende Fachzeitschrift für Restaurierungspraxis „Restaurator im Handwerk“.

Aktive Landesgruppen bieten:

- regelmäßige Treffen
- innerverbandliche Weiterbildung
- Exkursionen und geführte Museumsbesuche
- gegenseitige Weiterempfehlung.

Wir sind vertreten auf der "denkmal" in Leipzig, der bautec in Berlin und auf vielen anderen regionalen Messen.

www.restaurator-im-handwerk.eu

Die nächsten Ausgaben:

2/2013 **Künstliche Baustoffe**

3/2013 **Metallrestaurierung**

4/2013 **Natursteine im deutschen Raum**

1/2014 **Technische Denkmale**

2/2014 **Vorgärten**

3/2014 **Reinigungstechniken**

4/2014 **Literatur für Restauratoren**